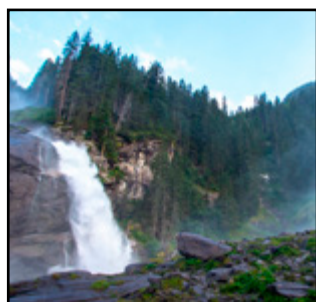


Tipps-for-Trips Reisemagazin

Das Reisemagazin für Deutschland und die schönsten Orte auf der Welt



USA Süd-West Unterwegs im Wilden Westen



Reise
Perlen
im Pinzgau



Reise
Gstaad



Lifestyle
Aston Martin
Vantage



Oasen-HOTELS
Hotel Peternhof
im Kaiserwinkl



Jetzt direkt bestellen:
Die Online-Ausgabe

10 Ausgaben im Jahr für nur 29,70€

Wie? Jetzt unter
www.tipps-for-trips.de/jahresabo-online
bestellen!



Impressum

Herausgeber

Gottfried Pattermann

Herausgegeben in

D-84056 Rottenburg an der Laaber

Redaktion und Verlag:

Verlag

Tipps - for - Trips - Reisemagazin erscheint im

Tipps Medien und Verlag UG

(haftungsbeschränkt)

Amtsgericht Landshut HRB 9946

Redaktion

Friedhofstr. 3 a, 84056 Rottenburg an der Laaber

Telefon: +49 (0)8781-2034048

Email: redaktion@tipps-for-trips.de

Internet: www.tipps-for-trips.de

Leitender Redakteur:

Gottfried Pattermann, gop.

Mitarbeit:

Willi Walter /wiw

Gerhard Willibald Prechtlinger/gwp

Melitta Kiss/mek

Barbara Kagerer/bk

Daniel Jauslin, Schweiz/dja

Philip Duckwitz/pd

Anzeigen:

Bernd Kirchdörfer/Media Marketing

Tel.: +49(0)7251-69 466

Mail: bernd.kirchdoerfer@tipps-for-trips.de

Gültige Anzeigenpreisliste: 1/2018

Fotonachweis:

Umschlagseite : Abendstimmung im Monument Valley

© Robert Murray/unsplash

Alle Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht. Die Bilder enthalten den entsprechenden Copyright-Vermerk.

Jede Kopie bedarf der Genehmigung des

Urhebers/Rechteinhabers

Einzelpreis: 6,50 Euro zzgl. Versandkosten

Ausgabe 6.2019 / Heft Nr. 58 / 9. Jahrgang

ISSN: 2192-7558

Liebe Leserinnen, liebe Leser

in dieser Ausgabe bringen wir Sie über den „großen Teich“ und zeigen Ihnen einen Teil der Vereinigten Staaten von Amerika. Genauer gesagt, den Südwesten der USA. Kalifornien und besonders Arizona war das Ziel einer Reise im Frühjahr.

Nicht ganz soweit führte die Fahrt ins Saanenland, auf die uns Daniel Jauslin mitnimmt.

Im oberen Salzsachtal, dem Pinzgau, liegen drei Orte: Krimml ganz im Westen, dann die Wildkogel-Arena und schließlich ganz im Osten das Rauriser Tal. Es sind drei besondere Orte, richtige Perlen im Pinzgau.

Noch einmal USA: Thomas Bauer radelte 3000 Kilometer durch Zentralamerika und schrieb darüber ein lesenswertes Buch; und einen Bericht, den Sie bei uns lesen können.

Wir haben für Sie wieder zwei schöne Autos zur Probe gefahren und berichten hier darüber. Und schöne Hotels haben wir auch noch gefunden - besonders gut gefallen hat uns das Hotel Peterhof im Kaiserwinkl.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen auch diesmal

Ihr

Gottfried Pattermann

REISE-TIPPS

Unser Titelthema:

Einmal Wilder Westen und zurück	6
Eine Reise durch den Südwesten der USA	

Spezialitäten aus dem Saanenland	22
--	----

Gute Adressen in Gstaad

• Der Käser von Gstaad	24
• Johann von Grüningen und Nico - Kutschfahrten	25
• Maison Lorenz Bach die Mode von Gstaad	25
• Hotel Arc-en-Ciel - der Regenbogen von Gstaad	26
• Romantik Hotel Hornberg	30

Perlen im Pinzgau	34
-----------------------------------	----

• Durcharmen und durchstarten an den Krimmler Wasserfällen	36
• „Kuhles“ Familienprogramm in der Wildkogel-Arena	38
• Leicht wandern auf Rauriser Themenwegen und Almen	40

Almrosenzeit und Sommersonnenwende	42
Eine ganz besondere Zeit in der Wildschönau	

So kommt der Almsommer in St. Margarethen auf Touren	43
--	----

Vom Ahrntal aus über die Zillertaler Alpen und die Hohen Tauern	44
---	----

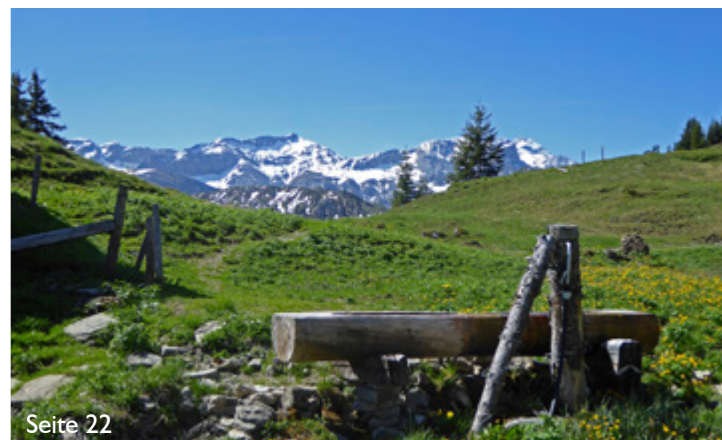
Klausen	46
Laue Sommerabende und Gasslfieber in Südtirol	

Val Sugana	48
Kleine Genussreise an der Brenta	

Rednicks radeln nicht	50
3000 Kilometer im Liegendrad durch das wahre Amerika	



Seite 6



Seite 22



Seite 34



Seite 50

LIFESTYLE-TIPPS

Aston Martin Vantage	58
- ein dynamischer Zeitgenosse	

Ritt auf einer Kanonenkugel der Luxusklasse	64
Cadillac CT 6	

HOTEL-TIPPS

Hotel Kaiserblick in Ellmau	72
Neueröffnung nach einem „update“ als Viersterne-Superior Hotel	

Das Adler Inn Tyrol Mountain Resort	76
Neues Hotel im Zillertal ab Mitte Oktober 2019	

„My Natur“ für Familien auf der Sonnenseite der Zugspitze	78
---	----

Hotel „Das Rieser“	80
Riesengroßer Familienspaß am Achensee	

Hotel Lamm, Kastelruth	82
Abschlagen und Auftanken in Südtirols neuer Lifestyle - Adresse	

Das VOIhotel Colonna Village	84
Neu ab Mai an der Costa Smeralda, Sardinien	

Die Soul Private Collection	86
Malerische Ausblicke, erstklassiger Luxus, Insidertipps und mehr!	

OASEN

Kaiserlich entspannen - Hotel Peterhof	90
Wellness- und Beautywelt im Tiroler Kaiserwinkl	

Hotel Guglwald	98
Entdeckungsreise am „Grünen Band Europas“	

TIPPS FÜR BÜCHER

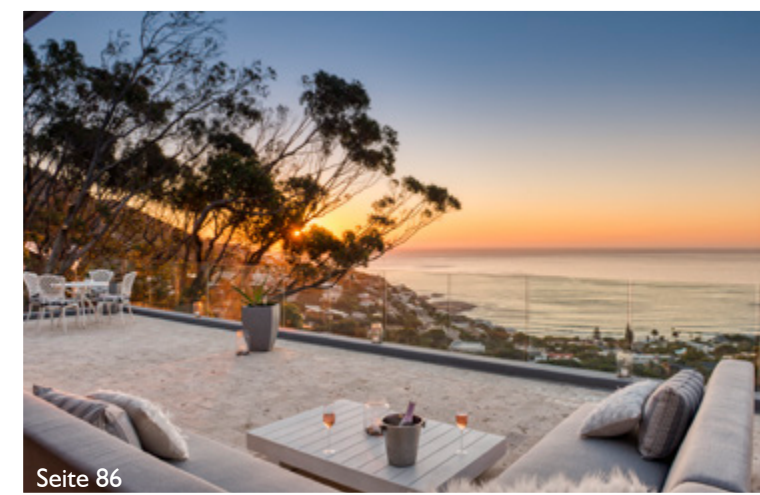
• Küstenwandern in der Bretagne	100
• On the road im Südwesten der USA	101
• Die Nationalparks der USA	101



Seite 82



Seite 72



Seite 86



Seite 90



Einmal Wilder Westen und zurück!

Eine Reise durch den Südwesten der USA

VON GOTTFRIED PATTERMANN UND MELITTA KISS

Spezialitäten aus dem Saanenland

Neben Gstaad umfasst die Region weitere neun Chaletdörfer, welche zwischen 1000 und 1400 Meter hoch liegen. So sprechen wir von einer Gstaad Region mit Charme, diskretem Luxus und Unterstatement. Trotz Wohlstand und Sternchen ist Gstaad alpin und bodenständig geblieben. Wir stellen fünf traditionsreiche Betriebe vor.

www.gstaad.ch

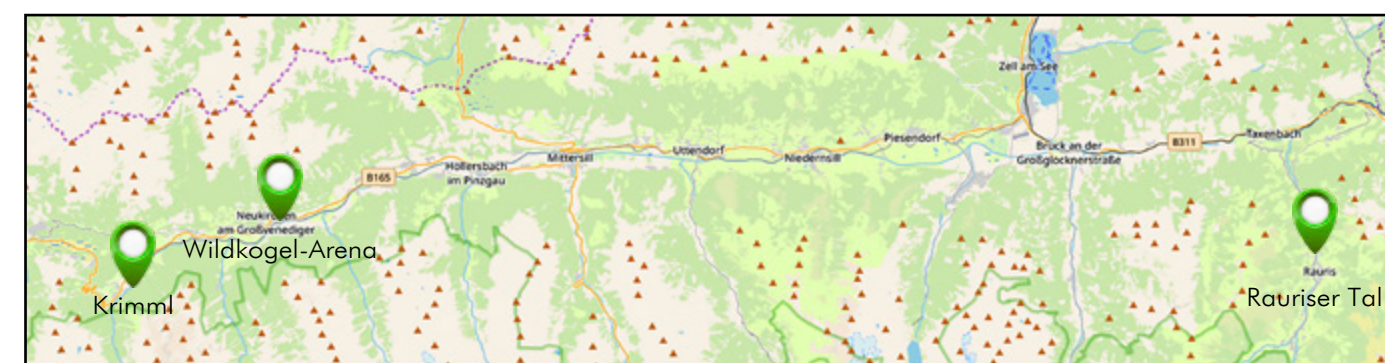
VON DANIEL JAUSLIN

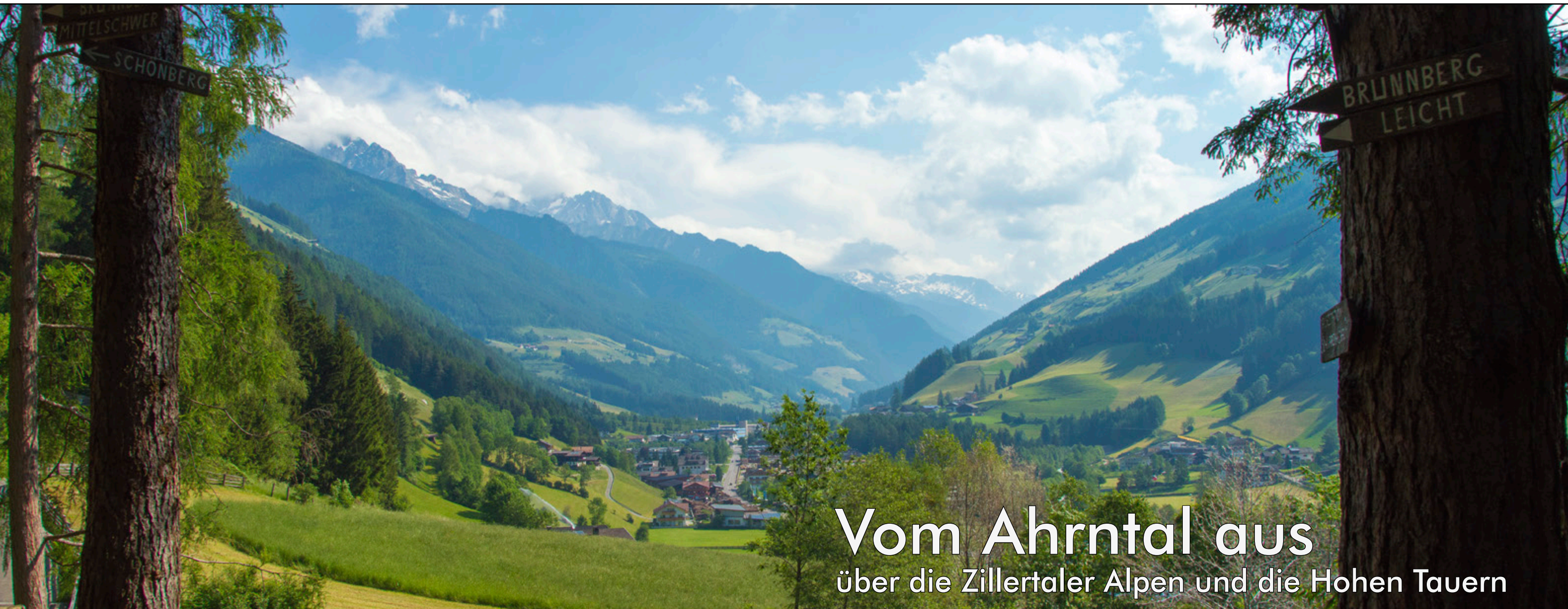


Perlen im Pinzgau

KRIMML, WILDKOGEL-ARENA, RAURIS

Der Pinzgau - das ist das Tal der jungen Salzach. Von West nach Ost verlaufend trennt es die Kitzbüheler Alpen im Norden von der Urgesteinsriesen der Hohen Tauern im Süden. Damit bietet es ein Fülle von Urlaubs- und Wandermöglichkeiten für jedermann.





Vom Ahrntal aus über die Zillertaler Alpen und die Hohen Tauern

Mit 80 Dreitausendern sowie 60 Almen und Jausenstationen ist das Südtiroler Ahrntal ein Wanderrevier für Höhen- und Hütentouren. Durch die 2018 neu eröffnete Schwarzensteinhütte gibt es einen zusätzlichen Grund, dem Tal zwischen Zillertaler Alpen und Rieserferner aufs Dach zu steigen.

Von St. Johann im Ahrntal geht es steil bergauf, teilweise auch über Metallleitern und gesichert an Fixseilen. Das Panorama von den Hohen Tauern bis zur Marmolata entschädigt für den knapp vierstündigen Aufstieg – ebenso die beliebte Schwarzensteinhütte unter dem Gipfel des gleichnamigen Dreitausenders. Sie ragt als architektonisches Highlight der Alpen empor, unten aus Beton, oben als kompletter Holzbau. Außen wurde sie mit einem Kupferblech verkleidet – als Tribut an den einstigen Kupferbergbau in Prettau, ganz hinten im Ahrntal. Vor den großen Fenstern der Stube breitet sich ein Meer an Alpengipfeln aus. Und auf dem Teller eine typische Südtiroler Marende, zu der neben Speck, Wein und Schüttelbrot auch der würzige Ahrntaler Graukäse gehört. Dieser fast „urzeitliche“ Käse mit

graugrünem Naturschimmel wird nach wie vor auf den tiefergelegenen Almen hergestellt, gilt als „SlowFood“ und geschütztes Lebensmittel. Seit dem Vorjahr ist er außerdem der Mittelpunkt der „Graukäsetage“ im ganzen Ahrntal. Dann werden auf den Almen Käse, Bier und Wein verkostet. Auf den Speisekarten der Gasthöfe geben Graukassuppe, Graukasravioli und Graukasnocken die Geschmacksnote vor.

Zillertaler-Alpen-Trek mit Hütten-Check

Gut einkehren sorgt auch für den Antrieb beim sechstägigen Zillertaler-Alpen-Trek, den man von Luttach im Ahrntal bis Wiesen im Pfitschertal gehen kann. Die Tour zieht sich entlang der Staatsgrenze zu Österreich über Schwarzenstein, den Großen Möseler und den Hochfeiler. Das Wegenetz ist gut ausgebaut und neben der neuen Schwarzensteinhütte bietet sich eine Reihe von alpinen Schutzhütten zur Übernachtung. Etwa die Chemnitzer Hütte, die man am ersten Tag nach dem Tagesmarsch von Luttach (Sessellift Speikbo-

den) zum Tristensee erreicht. Oder die Edelrauthütte (2.545 m), die am zweiten Tag nach der Tour am Neveser Höhenweg unter den Gletscherzungen des Großen Möseler und des Weißzint ins Visier rückt. Auch die nächsten Tage finden ihren Abschluss auf Schutzhütten wie der Brixner Hütte (2.270 m) und der Simile Mahdalm (2.300 m), bevor über das Trenser Joch und die Plitschalm zum Wiesener Hof abgestiegen wird.

24 Stunden mit Hans Kammerlander

Von Sand in Taufers startet im Hochsommer eine 24-Stunden-Tour (19.–20.07.19) mit dem bekannten Alpinisten Hans Kammerlander über die Berge im Ahrntal. Er selbst stammt aus dem kleinen Bergdorf Ahornach und stellt neben seinen Extremtouren im Himalaya oder Karakorum auch 24- und 48-Stunden-Wanderungen in seiner Heimat auf die Beine. „So weit die Füße tragen“ ist auch in diesem Jahr das Motto der Tour zwischen Neveser Höhenweg, Speikboden und

Reiner Wasserfällen. Absolute Gesundheit, Trittsicherheit und überdurchschnittliche Kondition sind für die Mitmarschierenden erforderlich.

Krimmler-Tauern-Trek

Beliebt ist auch der Krimmler-Tauern-Trek, der auf alten Hirten- und Saumpfaden vom hinteren Ahrntal über den Krimmler Tauern nach Salzburg führt. Die kurze gemeinsame Grenze reicht von der Dreiherrnspitze durch die Birnlücke zum Krimmler Tauern und Dreiecker. Jedes Jahr lädt ein Salzburger Verein zum Alpine Peace Crossing (29.06.19). Die Wanderung von Salzburg ins Ahrntal gilt als ein Akt der Solidarität mit Fluchtopfern und Erinnerung an die nach dem 2. Weltkrieg über heimatlos gewordenen Juden aus Osteuropa, welche hier über die Grenze ans Mittelmeer gelangten und nach Palästina ausreisten

Mehr Information: www.ahrntal.it



REDNICKS RADELN NICHT

3000 Kilometer im Liegerad durch das wahre Amerika

TEXT UND BILDER VON THOMAS BAUER

Auf einmal stand er vor mir. Ich hatte gerade das Motel verlassen und wollte am Gebäude entlangfahren, da hob er die Hand und rief: »Hey du, anhalten!«. Vor Überraschung trat ich sofort auf die Bremse. Das war natürlich ein Fehler: Machte es uns beiden doch klar, wer hier das Sagen hatte.

Andererseits ragte der Kerl hünenhaft vor mir auf. Sein sonnenverbranntes Gesicht ließ nicht erkennen, von welcher Farbe es einst gewesen sein mochte, aber seine wilden, leicht rötlichen Locken deuteten auf eine irische Abstammung hin. Natürlich trug er einen Bart, vor allem ums Kinn herum, das taten fast alle hier. Gebannt starrte der Riese auf das Gefährt, in dem ich saß. Ich konnte es ihm nicht verübeln: Ein Liegerad bekam man nicht alle Tage zu sehen, vor allem nicht in diesem Teil der Welt, wo man selbst bis zum Laden auf der anderen Straßenseite den Pickup nahm. Doch da war ich nun einmal, in einer drei Meter langen Eigenkonstruktion, die aussah wie ein erstarrtes Insekt. Natürlich musste das genauer untersucht werden.

»Was ist das denn für ein seltsames Ding?«, wollte der Muskelprotz wissen. Zumindest glaubte ich das zu verstehen. Sicher konnte ich mir da nicht sein. Seit ich in den Südstaaten unterwegs war, verstand ich so gut wie nichts mehr von dem, was mir die Leute sagen wollten. Schon gar nicht hier, im ländlichen Arkansas, in einem zwielichtigen Nest namens Osceola. Das war kein Akzent mehr, das war eine andere Sprache! Die Vokale wurden gedehnt, bis es ihnen wehtun musste.

Mein Gegenüber griff jetzt mit routinierter Selbstverständlichkeit in die rechte Backentasche seiner verwaschenen Jeans und zog eine Pistole hervor. Was hatte mich nur geritten, dachte ich, mit einem so auffälligen Fahrzeug durch ein derart raues Land zu ziehen?

Ein guter Geschichtenerzähler

Schon der Anfang meiner USA-Tour hatte es in sich gehabt. In Bemidji, wo der Mississippi entspringt, knirschten Schnee und Eis unter den Rädern des Velomobils. Die Bewohner Bemidjis sagen, dass es in manchen Wintern derart kalt werde, dass die Worte in der Luft gefrieren, ehe sie das Ohr eines Empfängers erreichen. Im Frühjahr tauten sie dann auf, und ein Gemurmel erfülle die Luft. In dieser Stadt nahe der kanadischen Grenze leben vor allem Naturbur-

schen mit massigen Schädeln und breitem Kreuz. Sie wohnen drei Schritte von der Durchgangsstraße entfernt in Häusern, die an Dixi-Toiletten erinnern. Vielleicht stehen darum neben den Gebäuden Autos, die ungefähr dieselbe Größe haben wie die Häuser. Wenn es hart auf hart kommt, kann man einfach davonfahren.

Hier entspringt er, der amerikanischste aller Flüsse. Ohne den Mississippi sind die Vereinigten Staaten nicht denkbar. Hier brachen Lewis und Clark auf, um erstmals zur Westküste des Landes zu gelangen. Sie ermöglichten dadurch die Gründung einer »mächtigen Nation zwischen Atlantik und Pazifik«, wie sie der damalige Präsident Thomas Jefferson gefordert hatte. Kurz darauf begann die goldene Ära der Dampfschiffahrt. Erlebnishungrige Ladies und streitlustige Gentlemen fuhren stromauf- und stromabwärts. Zu ihrem Zeitvertreib erfand man auf einem der Raddampfer das Pokerspiel und später auch das Wasserskifahren. Wahrscheinlich war ich darum hier unterwegs: um die Überbleibsel jenes so abenteuerdurchwebten und lebenshungrigen Amerikas aufzusammeln. Mein Velomobil sollte mir dabei gute Dienste leisten. Jemanden in einem solchen Dreirad will man kennenlernen.

Sartell, stand auf einem Ortsschild kurz vor Saint Cloud, und darunter: 18.789. Dass man hierzulande die Einwohnerzahl von Städten und Dörfern personengenau angibt, erstaunte mich. Was machen die Leute eigentlich, wenn ein Baby geboren wird oder ein Jugendlicher wegzieht? Muss dann jedes Mal das Ortsschild ausgetauscht werden? Vermutlich. Und wahrscheinlich bekam eine frischgebackene Mutter noch im Kreißsaal einen Anruf: »Ja, Pete hier, vom Straßenbauamt. Was ist denn nun, sind es Zwillinge oder nicht?«

Hier, auf den letzten Meilen, wurde Minnesota richtig schön. Geradezu angeberisch spannte es einen Himmel über mir auf, wie ich ihn noch nie gesehen hatte. Er erinnerte an einen Ozean. In Hochstimmung fuhr ich in Red Wing ein. Das Dorf ist bekannt für die gleichnamigen Schuhe, die dort hergestellt werden: globige Treter, mit denen man Bisons nachstellen und Grizzlybären ernsthaft verletzen kann. Im Schuhmuseum wird der Brief eines Arztes ausgestellt, der Mittel gegen Schlangengifte herstellt. Auf einem Bild sieht man ihn inmitten von Klapperschlangen; eine beißt soeben in seinen Schuh. Das passiere zwölf Mal am Tag, schreibt der Doktor, und noch nie sei es einer Schlange gelungen,

ASTON MARTIN VANTAGE

– EIN DYNAMISCHER ZEITGENOSSE

TEXT: DANIEL JAUSLIN

Prolog:

Vantage steht für eine legendäre Tradition an reinrassigen Sportwagen. Getragen von ikonischen Modellen repräsentiert er seit sieben Jahrzehnten die Personifizierung des authentischen Aston Martin-Sportwagens. Der Name „Vantage“ wurde zum ersten Mal im Jahr 1951 für eine Hochleistungsvariante des DB2 verwendet und etablierte sich daraufhin bald als Modell mit eigenem Stil. Als Highlights gelten der von William Towns designte V8 Vantage und der spektakuläre V600 Le Mans mit Doppelturbo.

Heute erreicht diese einzigartige Sport-Dynastie mit dem neuen Vantage ihren bisherigen Höhepunkt. Es handelt sich dabei um einen spektakulären neuen Sportwagen von Aston Martin, der sich durch eine mutige, unverwechselbare Designsprache auszeichnet. Unverfälschte strukturelle Formen verleihen ihm einen athletischen und aggressiven Look, während die minimalen vorderen und hinteren Überhänge, die „muskulösen“ Flanken und das breite Heck eine herausragende Agilität und Dynamik ausdrücken. Die neuen Front- und Heckleuchten folgen dramatischen Linien,

welche dem Vantage eine unverkennbaren Präsenz auf der Strasse verleihen und innerhalb der Modellpalette von Aston Martin zu einer starken individuellen Identität beitragen. Die aerodynamische Effizienz war immer schon ein wichtiger Teil des Vantage-Konzepts: Der vordere Splitter leitet den Luftstrom unter die Karosserie, wo ein Gittersystem die Kühlluft an die richtigen Stellen weiterleitet und dafür sorgt, dass der Diffusor mit einem sauberen Luftstrom versorgt wird. Durch das Design des Diffusors wird ein Unterdruckbereich geschaffen, während verhindert wird, dass die

von den Hinterrädern kreierten Turbulenzen den zentralen Luftfluss unter dem Heck beeinträchtigen. Zusammen mit den neuen Seitenlamellen, die in die Oberfläche des Autos integriert wurden und Druckluft aus den vorderen Radläufen ableiten sowie dem markant nach oben gewölbten Kofferraumdeckel generiert der Vantage eine bemerkenswerte Anpresskraft - eine Seltenheit bei Serienwagen und eine Neuheit für Aston Martin-Modelle.

Das Herzstück des Vantage ist der 4-Liter Twin-Turbo V8-Alu-Motor von AMG. Dieser kräftige und effiziente Motor ist

HOTEL KAISERBLICK IN ELLMAU

NEUERÖFFNUNG NACH EINEM GROSSEN „UPDATE“ ALS VIER-STERNE-SUPERIOR HOTEL

Am Wilden Kaiser – am Golfplatz und mitten in der Wander- und Bikeregion – eröffnet am 29. Juni 2019 das Hotel Kaiserblick neu. Eine Wohlfühlwelt up to date ist im Entstehen. Das beliebte familiengeführte Haus startet als Vier-Sterne-Superior Hotel in den Sommer: mit noch mehr exklusiver Wellness, mit Infinity Sky Pool, mit neuen Panorama-Studios und modernisierten Zimmern, Spielräumen für Groß und Klein und vielem mehr. Urlaub in den Tiroler Bergen ist um eine Topadresse reicher.

TEXT VON: GOTTFRIED PATTERMANN



Familie König führt ihr schönes Haus in eine neue Ära. Vom ersten Augenblick an werden sich ihre Gäste im stilvollen Interieur der neuen Hotelhalle und an der neuen Rezeption wohlfühlen. 50 Zimmer werden modernisiert, 20 davon zu stylish-gemütlichen Panorama-Studios umgebaut – und das Panorama hält im Hotel Kaiserblick, was der Name verspricht. Das Kaisergebirge thront traumhaft schön vor dem Hotel. Die Wellnesswelt wird auf gesamt 1.500 m² vergrößert – Raum, im neuen Ambiente Beauty und Spa, Sonnen und Baden zu erleben. Ein Highlight ist sicher der neue Infinity Pool auf der Dachterrasse mit Blick auf die Berge. Exklusive Ruheräume, zehn Saunen

und Dampfbäder, eine Damen- und eine Kindersauna, ein Indoor-Pool, ein Whirlpool sowie ein ganzjährig beheizter Outdoor-Pool sind Teil eines Wellnessangebots am letzten Stand der Dinge. Das Kaiser-Spa erstrahlt bereits im neuen Glanz. Die Kaiser-Spa-Experten widmen sich dort hochwertigen Gesichtsbearbeitungen, individuellen Körperpflege-Ritualen, Wickeln und Aromabehandlungen, Massagen und vielem mehr.

Mit einer hoteleigenen Auto-Waschanlage, technisch top ausgestatteten Seminarräumlichkeiten und erneuerten Mitarbeiterzimmern macht das Hotel Kaiserblick einen „Kategorie-Sprung“ in Österreichs Tophotellerie.



Die Gastgeberfamilie König

Superior in der Natur

Rechtzeitig für Sommergenießer geht es im neuen Hotel Kaiserblick Ende Juni los. Eine beeindruckende Natur- und Berglandschaft liegt vor der Tür, ein Katzensprung ist es zum Golfplatz. Wanderer finden sich in einer vielseitigen Region sowohl für Familienwanderungen als auch für Gipfeltouren wieder. Die markanten Felstürme des Wilden Kaisers sind das Wahrzeichen von Ellmau und ein Revier für geübte Bergsteiger. Die sanften Grasberge der gegenüberliegenden Kitzbühler Alpen mit ihren Gondelbahnen und Panoramawegen bieten jede Menge Erlebnisse für gemütlichere Bergfreunde. Geführte Wanderungen, der Wanderrucksack im Zimmer, Wanderstock-Verleih und attraktive Wanderpauschen gehören zum Wanderservice im Kaiserblick. Die Mountainbiker sind auf unzähligen Trails und Panoramarouten in ihrem Element. Hotelgäste sind herzlich eingeladen, sich den geführten Mountainbiketouren des Tourismusverbands anzuschließen – ob Einsteiger oder Fortgeschrittene, Kinder oder Jugendliche. E-Bikes können im Hotel ausgeliehen werden. Der Golfplatz Wilder Kaiser gilt als einer der schönsten Plätze in ganz Tirol. Zudem liegen elf weitere einzigartige Golfplätze in der Nähe von Ellmau. Das Hotel Kaiserblick gewährt seinen Gästen am 27-Loch-Platz Wilder Kaiser 30 Prozent





KAISERLICH ENTSPANNEN Hotel Peternhof

Wellness- und Beautywelt im Tiroler Kaiserwinkl

VON GOTTFRIED PATTERMANN